



Info

Tarifrunde 2011

Gemeinsam sind wir stark!

Morgen beginnen in Potsdam die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Länder. Spannend ist die Frage, mit welchen Vorstellungen und Angeboten, wenn überhaupt, die Arbeitgeberseite unter ihrem Verhandlungsführer Hartmut Möllring zur Auftaktveranstaltung erscheint.

Die Gewerkschaften im Öffentlichen Dienst haben bereits am 14. Dezember 2010 ein gemeinsames Forderungspaket beschlossen:

- Tabellenentgelte und Entgelte der Auszubildenden werden ab 1. Januar 2011 um einen Sockelbetrag von 50 € erhöht plus 3 % mehr Gehalt
- Angestrebte Laufzeit von 14 Monaten (bis 28.02.2012)
- Zeit- und wirkungsgleiche Übernahme für die Beamtinnen und Beamten
- Öffnungsklausel für Altersteilzeitregelungen für regionale Tarifverhandlungen

Die Entgeltforderung liegt im Gesamtvolumen im Durchschnitt bei fünf Prozent. Kostensteigerungen bei Energie, Lebenshaltung und im Gesundheitswesen treffen alle Beschäftigten gleich hart. Dafür dient der Sockelbetrag als sozialer Ausgleich.

Nach der Auftaktveranstaltung am 04. Februar sind weitere Verhandlungstermine für den 24./25. Februar sowie für den 09./10. März 2011 vorgesehen. Der Vorsitzende der Tarifgemein-

schaft deutscher Länder, der niedersächsische Finanzminister Möllring, hat hierzu bereits sein Statement abgegeben: Mehr als 1 Prozent sei nicht drin; alles andere koste Arbeitsplätze. Diese Drohungen haben wir noch aus den letzten Tarifverhandlungen in den Ohren. Sollen wieder die Beschäftigten der Länder für die leeren Staatskassen verantwortlich gemacht werden? Haben wir keinen Anteil am Aufschwung verdient? Auch wenn die Gewerkschaften „moderate Forderungen“ gestellt haben, ist bereits heute klar, dass diese nicht ohne Aktionen und Streikmaßnahmen durchgesetzt werden können.

Die Planungen und Vorbereitungen für gemeinsame Aktionen mit GEW und ver.di laufen auf Hochtouren.

Tarifbeschäftigte sowie Beamtinnen und Beamte sind solidarisch:

Gemeinsam sind wir stark!

Andrea Thiel und Ralf Walz, Mitglieder der Großen Tarifkommission der GdP-Bund, sowie Martin Speicher, stellv. GdP-Landesvorsitzender

P.S.:

Über die geplanten Warnstreikmaßnahmen zur Unterstützung unserer Verhandlungsführer werden wir noch gesondert informieren.